

## Y riser Interview

mit dem  
Genossen  
Klaus Kieselbach,

APO-Sekretär  
im VEB Kranbau  
Eberswalde



### Überzeugung weckt Schöpferkraft

Frage: Der X. Parteitag der SED hat mit seinen Beschlüssen den Weg in die 80er Jahre klar vorgezeichnet. Welche Aufgaben ergeben sich daraus konkret für die APO eures Bereiches Technik und wie wird darüber in den Kollektiven das politische Gespräch mit den Werktätigen geführt?

Antwort: Bei den Gesprächen geht die Leitung unserer APO von der Feststellung in der Direktive des X. Parteitages zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1981 bis 1985 aus, daß die Entwicklung der Produktion von Ausrüstungen - wozu wir auch unsere Krane rechnen Maschinen,

Zulieferungen und Ersatzteilen von grundlegender Bedeutung für den weiteren Ausbau der materiell-technischen Basis und für die Erhöhung der Exportkraft ist.

In der politischen Führungstätigkeit geht es deshalb darum, in den Gewerkschaftsgruppen Klarheit darüber zu schaffen, daß es von der Einsatzbereitschaft, der Initiative und der Schöpferkraft jedes einzelnen unseres Bereiches abhängt, ob die erforderliche Effektivität und Steigerung der Arbeitsproduktivität im Betrieb insgesamt zur Lösung der anspruchsvollen Aufgaben der Direktive erreicht wird. Denn bereits das „Nahziel“ des Betriebskollektivs in Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem X. Parteitag, die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1981 und seine Überbietung um mindestens drei Tagesproduktionen durch eine zusätzliche Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1,3 Prozent zum Plan 1981, stellt an unseren Bereich hohe Anforderungen.

Dabei geht es um zwei grundsätzliche Aufgaben, die auch Gegenstand der Gespräche sind, die die Genossen in den Gewerkschaftsgruppen führen. Erstens: Vor unserem Betrieb, dem größten Produzenten von Hafen- und Werftkranen in Europa, steht in den 80er Jahren die Aufgabe, die durch den Fleiß der Werktätigen des Betriebes geschaffene und von den Käufern unserer Erzeugnisse in vielen Ländern der Erde anerkannte Position weiter auszubauen und zu festigen. Dazu gehört, den wissenschaftlich-technischen Vorlauf, besonders durch den Einsatz der Mikroelektronik, weiter zu erhöhen und auf die sich verändernden Bedingungen des Marktes im NSW flexibel zu reagieren, um mit neuen Spitzenerzeugnissen mit der Markenbezeichnung „Made in GDR“ und dem Gütezeichen „Q“ eine hohe Exportrentabilität zu sichern.

Zweitens: Spitzenerzeugnisse werden aber nur

### Leserbriefe

#### Zustimmung und Tat für unsere Republik

Die vom X. Parteitag beschlossene Fortführung der Politik der Hauptaufgabe und die Fortsetzung unseres Kampfes um die Sicherung des Friedens haben bei den Kommunisten und allen Werktätigen des VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis große Zustimmung gefunden. Sie waren Anlaß, in allen Bereichen unseres Betriebes neue Verpflichtungen zur Unterstützung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei auszulösen. Als besonders wirksam haben sich

dabei das Auftreten unserer Parteitage delegierten Genossen Wendelin Simonis und Brigitte Thrum sowie Seminare und Problemdiskussionen erwiesen.

In Vorbereitung der Gewerkschaftsaktivtagung unseres Betriebes, von der das neue Wettbewerbsprogramm beschlossen wurde, führten wir zur einheitlichen Orientierung eine gemeinsame Parteiaktivtagung aller drei Grundorganisationen durch. Dabei stellten wir die Aufgaben zur weite-

ren Festigung der politischen Grundüberzeugungen in den Mittelpunkt. Vom klaren, politischen Bekenntnis zur Politik der Partei zeugen die Verpflichtungen zur Überbietung des Jahresplanes der industriellen Warenproduktion um drei, in einigen Jugendkollektiven sogar um vier Tage.

Als Produzenten moderner mikroelektronischer Rechentechnik sind für uns zweistellige Wachstumsraten eine Selbstverständlichkeit. Die Parteiorganisation erklärt den Werktätigen, daß dies Ausdruck der Überlegenheit des Sozialismus über den Imperialismus ist und hohe